

Call for Papers zum Symposium

Damit jedes Kind Lesen und Schreiben lernt Grundlagen für eine erfolgreiche Literale Frühförderung in Kita und Familie

am 14. März 2020, 10.30 bis 13.30 Uhr, auf der Leipziger Buchmesse
veranstaltet vom Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.
mit freundlicher Unterstützung der Leipziger Buchmesse

Zum Symposium:

In ihrer Hamburger Erklärung „Jedes Kind muss lesen lernen“ (2018) prangert die Autorin und Leseförderin Kirsten Boie enorme Defizite in der Lesekompetenz bei Kindern am Ende der Grundschulzeit an und fordert konkrete Investitionen in die Grundschulerziehung hierzulande.

In der Tat muss das Lesen und das Lesenlernen stärker in den Fokus der Bildungspolitik rücken, darf der Bildungserfolg eines Kindes nicht maßgeblich von seiner Herkunft abhängen. Dazu braucht es möglichst frühe literale Erfahrungen, die Begegnung mit Lesen und Schreiben. Das Symposium des Arbeitskreises für Jugendliteratur wird daher die Zielgruppe der Jüngsten, vom Krabbel- bis zum Vorschulkind, in den Blick nehmen. Außerdem sollen die Rahmenbedingungen in den Kitas betrachtet und Handlungsansätze aufgezeigt werden.

Folgende Aspekte sollen betrachtet werden:

- Frühe literale Erfahrungen in der Kita – welche Formate und Aktionen bieten sich für die unterschiedlichen Altersgruppen an?
- Frühe Leseförderung mit Bilderbüchern: Angebot und Auswahlkriterien
- Vorlesen und Erzählen in der Kita
- Sprachförderung und Mehrsprachigkeit
- Qualitätsoffensive: Schulung und fachliche Begleitung der Erzieher*innen
- Eltern als wichtige Lesevorbilder: (Early) Literacy innerhalb der Familie
- Bällebad und Buchregal – die Ausstattung von Kitas und Begegnung mit Büchern

Zielgruppe:

Das Symposium richtet sich an Pädagog*innen, Bibliothekar*innen, Buchhändler*innen, Journalist*innen, Verlagsmitarbeiter*innen sowie weitere Multiplikator*innen von Kinder- und Jugendliteratur.

Mögliche Formate:

- Hauptvortrag (40 Minuten),
- Kurzvortrag (25 Minuten),
- Werkstattgespräch (20 Minuten / mit Vorschlägen für einzuladende Personen),
- Podiumsdiskussion (20 Minuten / mit Vorschlägen für einzuladende Personen)

Abstracts, max. 1.500 Zeichen:

Neben einer Inhaltsskizze bitten wir um einen Arbeitstitel, ggf. Angaben zu Literatur, auf die sich der Beitrag stützt, sowie um eine Kurzvita der Einreichenden (zwei bis drei Sätze zum beruflichen Hintergrund).

Einsendeschluss: bis 11. Oktober 2019 an bernd@jugendliteratur.org